

Internet: https://peter-hug.ch/gy/42_0506

MainSeite 42.506

Gy 197 Wörter, 1'326 Zeichen

Gy (Kt. Genf, Linkes Ufer).

458 m. Gem. und Dorf, nahe der Landesgrenze gegen Frankreich, 10 km nö. Gent und 2,4 km sö. der Station Corsier der elektrischen Strassenbahn Genf-Douvaine.

Postablage, Telegraph, Telephon;

Postwagen Gy-Vézenaz. 40 Häuser, 215 reform. Ew. Kirchgemeinde Jussy.

Weinbau. Gy gehörte einst zu den Ländereien des Priorates Saint Victor und wurde 1536 von der Stadt Genf mit Hilfe der Berner an sich genommen.

Später war der Ort dem Mandament Jussy zugeteilt, dessen Oberhoheit der Stadt Genf von König Heinrich IV. verliehen worden war.

^[Berichtigung: Vor der Reformation gehörte Gy zum Priorat von Saint Victor in Genf und kam nach der Reformation unter die gemeinsame Oberhoheit von Genf einerseits und Berns (1536-1567) und des Herzogs von Savoyen (1567-1754) andererseits. Im Turiner Vertrag von 1754 verzichtete der König von Sardinien auf seine Rechte, worauf Gy dem Mandament Genf zugeteilt wurde.] Von Jussy 1850 getrennt und zur eigenen Gemeinde erhoben.

Aelteste von den Reformierten erbaute Kirche des Kantons Genf.

Ende **Gy**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910; 2. Band, Seite 496 [Suche = 42.506] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 26.10.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/42_0507?Typ=PDF

Ende eLexikon.